

Alp Baumgarten, Schöpfheim im Entlebuch (LU)

Bericht vom 26. Juni 2013

Die Alpsaison 2013 hat begonnen

Die Herdenschutzhündin Laika verbrachte zusammen mit den hofeigenen Schafen einen ruhigen Winter auf dem Hof des Alpbewirtschafters Markus Zihlmann.

Am 11. Juni wurden die 54 Schafe von den verschiedenen Besitzern angeliefert und auf die Alp Baumgarten geführt. Die Integration von Laika in die gesamte Schafherde verlief dieses Jahr viel einfacher und problemlos, da sie die meisten Schafe und auch das Gebiet vom letzten Jahr her schon gut kannte. Laika wird diese Alpsaison die Herde alleine bewachen müssen, da der geplante Kauf eines zweiten Herdenschutzhundes, als Ersatz für Pirmin, leider nicht zustande kam. Momentan stehen in der Schweiz einfach zu wenig einsatzfähige Herdenschutzhunde zur Verfügung. Um die Arbeit für den Hund soweit wie möglich zu erleichtern hat Markus bereits Vorarbeit geleistet und den gesamten Weidebereich mit einem 3-Litzen Elektrozaun eingezäunt. Die Herde verhält sich grösstenteils homogen, nur eine kleine Gruppe von 7 Schafen, alle vom selben Besitzer, halten sich wieder vermehrt abseits auf. Dies erschwert die Bewachungsaufgabe von Laika etwas, jedoch ist Markus bis jetzt sehr zufrieden mit ihrer Arbeit.



Markus hat festgestellt, dass Laika ihren Futterautomaten nicht benützt. Der Futterautomat ist eingezäunt und nur durch eine kleine Öffnung erreichbar, damit die Schafe nicht zum Hundefutter kommen. Warum Laika nicht in diese Umzäunung zum Futterautomaten geht ist ihm ein Rätsel. So

muss er ihr das Futter täglich bringen, was für ihn recht umständlich ist. Eine neue Lösung musste somit gefunden werden. Von Ueli Pfister, Präsident des Vereins Herdenschutzhunde Schweiz und Herdenschutzbeauftragter der Kantone Bern und Fribourg bekommt er nun in den nächsten Tagen einen neuen Futterautomaten, der erhöht aufgestellt werden kann und nicht mehr eingezäunt werden muss. Es ist zu hoffen, dass Laika diesen neuen Futterautomaten akzeptiert und lernt aus ihm zu fressen.

Für einen optimalen Schutz der Schafe, nimmt Markus Zihlmann wieder einen grossen zeitlichen und finanziellen Aufwand auf sich.